

Fuerteventura

mit 20
Wanderungen

mit Ausflug
nach Lanzarote

inklusive
Inselfaltplan

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump Bielefeld

Dieter Schulze

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

Traumstrände bis zum Horizont:

an den Dünen von Corralejo | 38

Lebendiges Openair-Museum:

Tefía, mit Eseln und Kamelen | 80

Das größte Sport-Resort der Kanaren:

Las Playitas | 149

Zerfurchte Klippen und eine schwarze Höhle:

beim Fischerdorf Ajuy | 101

Flanieren und genießen:

an der Promenade von Morro Jable | 202

Paradies für Surfer und Kitesurfer:

die Riesenlagune von Los Gorriones | 181

Romantische Gassen und Klosterruinen:

in der alten Hauptstadt Betancuria | 85

Mitten im Landschaftspark:

die Casa de la Naturaleza | 97

Einsame Strände am Fuß steiler Bergflanken:

Playas de Cofete | 214

Dieter Schulze

Fuerteventura



» Eine Oase in der Wüste der Zivilisation. «

Miguel de Unamuno (spanischer Schriftsteller, 1864–1936)

Impressum

Dieter Schulze

REISE KNOW-HOW Fuerteventura

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

12., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4229-5

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);

André Pentzien (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

André Pentzien (Realisierung)

Karten: Cathérine Raisin

Faltplan: Ingenieurbüro B. Spachmüller

Fotonachweis: siehe S. 383

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

Bibliografische Information

Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: ProLit, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Playas de Cofete – im einsamen Südwesten
(stock.adobe.com) ©Neissl)

Vordere Umschlagklappe: Eine der farbenfrohen

Bushaltestellen auf der Insel (gs)

Kleines Foto: Kitesurfen an der Playa Barca (PCRE)

S. 1: Groß und Klein in Corralejo (gs)

S. 2/3: Asketische Schönheit im Inselinneren (gs)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Verantwortlichkeit solcher Informationen auch nicht gehaftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.

Dieter Schulze

FUERTEVENTURA



Vorwort

Fuerteventura, das Armenhaus Spaniens – wäre man früher freiwillig auf diese Insel gefahren? „Dieses Skelett aus Erde, felsige Eingeweide, die aus der Tiefe des Meeres emporstiegen; Vulkanruinen, rötliches, vom Durst gepeinigtes Gerippe – und doch, welche Schönheit!“ Die dramatische Beschreibung mit dem überraschenden Finale stammt vom Poeten *Miguel de Unamuno*, einem der vielen, die im 20. Jahrhundert aufgrund ihrer unbequemen Ansichten nach Fuerteventura verbannt wurden.

Heute kommen jede Woche tausende von Fremden hierher – doch nicht gezwungen, sondern freiwillig. Sie haben eine andere Schönheit vor Augen als der spanische Dichter, denn sie sind „Flüchtlinge“ des kalten Nordens: Für sie ist Fuerte, wie sie es nennen, das ideale Badeparadies: feiner, goldgelber Strand, so weit das Auge reicht, kristallklares Wasser und fast jeden Tag Sonne. Wo in Europa kann man besser strandwandern, tauchen und surfen?

Doch Fuertes Küste bietet mehr: Da gibt es Salzgärten, Lagunen und flirrende Dünen, durchlöchernte Klippen und von Wasser umspülte Riesenhöhlen. Und immer sorgt die Meeresbrandung für eine berauschende Dynamik.

In diesem Reiseführer soll beides vorgestellt werden: die herrliche Küste ebenso wie das urwüchsige Hinterland, jene ockerfarbene Mischung von Andalusien und afrikanischer Halbwüste. Die

Reise geht durch stille Dörfer und grüne Oasen, Lavatäler und wellige Schluchten: ein geruhsames Spiel von Lichtern und Farben. Im Inselzentrum machen Sie die Bekanntschaft mit possierlichen Erdmännchen, und immer wieder begegnen Ihnen die munteren Ziegen, aus deren Milch hervorragender Käse gewonnen wird.

Fuerte ist die am dünnsten besiedelte aller kanarischen Inseln. Mit ihren wohlgeformten Ebenen und den archaischen Windmühlen ist die Insel der Gegenpol zu den uns vertrauten, dicht besiedelten



Landschaften in Mitteleuropa. Weite Landstriche sind so menschenleer, dass die Nacht pechschwarz ist – kein Licht ‚verschmutzt‘ den Himmel. Umso heller leuchten die Sterne ... So spektakulär ist die nächtliche Szenerie, dass Fuerteventura von der UNESCO zur Starlight Destination gekürt wurde. Sterne-Wegweiser zeigen, wo die schönsten Gestirne zu sehen sind.

Das Buch will dem Leser dabei helfen, auf der „Insel des ewigen Sommers“ erlebnisreiche Wochen zu verbringen. Eine Fülle von praktischen Informationen

ermöglicht es, die Insel auf eigene Faust zu entdecken. Leser erhalten fundierte Empfehlungen, wie man preiswert Urlaub macht, wo man gut wohnen und am besten essen kann. Mit den schönsten Landschaften machen 20 Wandertouren, fünf Auto- und Biketouren vertraut.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise!

Dieter Schulze

Dieter Schulze



Inhalt

Vorwort	4	Mirador Morro Velosa	85
Kartenverzeichnis	9	Betancuria	85
Hinweise zur Benutzung	10	<i>Jean de Béthencourt – Ritter ohne Furcht und Tadel</i>	90
Steckbrief Fuerteventura	11	Vega de Río Palmas	96
Die Regionen im Überblick	12	<i>Die Jungfrau aus dem Fels – Fund eines Mönchs</i>	96
Reiserouten und Touren	14	Pájara	98
Fuerteventura: Zu jeder Zeit	22	Ajuy	101
Fünf wunderbare Strände	24	<i>American Star – das Geisterschiff</i>	104
Fünf Aussichtspunkte	25	Tuineje	105
Fünf mal ausspannen am Meer	26	Tiscamanita	106
Fünf mal Fuerte schmecken	27	<i>Aloe Vera – Wunderpflanze der Antike</i>	108
		Antigua	109

1 Der Norden

Dünen und Vulkane	
Überblick	28
Corralejo	
<i>Die Wüste lebt – die Dunas de Corralejo</i>	30
Isla de Lobos	31
Parque Holandés	32
El Cotillo	
Lajares	39
Villaverde	48
La Oliva	
	51

2 Zentrales Bergland

Einsamkeit und Natur	
Überblick	72
Tindaya	75
<i>Heiliger Berg – Kunst und Kommerz</i>	76
Tefía	78
Los Molinos	80
Llanos de la Concepción	83
Aguas Verdes	84
Valle de Santa Inés	84

3 Hauptstadt und Umgebung

Aschenputtels Verwandlung	118
Überblick	118
Puerto del Rosario	120
<i>Spiel mir das Lied vom Tod – die Fremdenlegion auf Fuerteventura</i>	123
<i>Miguel de Unamuno – ein Verbannter entdeckt seine Liebe zur Insel</i>	126
Casillas del Ángel	131
Triquivijate	132
Costa de Antigua	132
Caleta de Fustes (Costa Caleta)	133
Las Salinas	142

4 Malpaís und raue Küste

Schwarzes, karges Land	146
Überblick	147
Pozo Negro	148
Las Playitas	149
Gran Tarajal	152
Ginigínámar	155

<i>Piraten und Freibeuter – die Schlacht am Tamasite</i>	156	4. Schroffe Klippen, Surfer-Strände – Von El Cotillo zur Playa de Esquinzo	232
Tarajalejo	157	5. Vulkankegel, Krater, Lavawüsten – Runde bei Lajares	234
La Lajita	159	6. Nahe dem heiligen Berg – Von La Matilla zur Montaña de la Muda	236
5 Der Süden	164	7. Auf alten Pilgerpfaden – Von Antigua nach Betancuria	237
Strände ohne Ende	166	<i>Atlashörnchen – anmutige kleine Biester</i>	239
Überblick	166	8. Panoramarunde im zentralen Bergland – Von Betancuria zum Mirador Morro Velosa	240
La Pared	168	9. Höhenbummel und Abstieg durch Kiefernwald – Von Betan- curia nach Vega de Río Palmas	242
Costa Calma	170	10. Palmenhaine und Felsschluchten – Von Vega de Río Palmas zur Wallfahrtskapelle	245
<i>Süchtig nach Wind – vom Alltag eines Surfers</i>	180	11. Schwarze Riesenhöhlen und weiße Klippen – Von Ajuy zur Caleta Negra und zurück	248
Los Gorriones	181	12. Weite Aussicht übers Zentral- gebirge – Von Pájara zur Degollada de los Granadillos	251
Risco del Paso	184	13. Zur Regenmadonna – Von Cardón nach El Tanquito	254
Caleta del Sol	184	14. Rötliche Klippen und eine Riesenlagune – Von Costa Calma zur Playa Barca	256
Esquinzo und Butihondo	186	15. Über Fuertes Taille – Von Costa Calma zur Westküste	258
Las Gaviotas	190	16. Strandmarathon – Von Jandía nach Los Gorriones	261
Jandía	192	17. Aufs Dach der Insel – Von Jandía auf den Pico de la Zarza u. zurück	264
Morro Jable	202	18. Zum Leuchtturm an der Südwestspitze – Von Morro Jable zur Punta de Jandía	267
<i>Tortuga Boba – die Rückkehr der Schildkröte</i>	203	19. Von Ost nach West übers Jandía-Massiv – Durchs Gran Valle nach Cofete und zurück	270
Puertito de la Cruz	212	20. Viel Einsamkeit – Von der Playa de Cofete zur Ruine Melianes	272
Cofete	214		
<i>Einsames Cofete – eine Fluchtburg für Nazigrößen?</i>	216		
6 Wandern auf Fuerteventura	218		
Die 20 schönsten Wanderungen	220		
Praktische Tipps	220		
1. Die Insel der Wölfe – Rund um die Isla de Lobos	224		
2. An den Grandes Playas – Von Corralejo Richtung „Roter Berg“	227		
3. Küstentour mit Badepausen – Von Corralejo nach El Cotillo	229		

7 Ausflug nach Lanzarote

Insel der Feuerberge

Über Yaiza zur Weinstraße	278
Nationalpark Timanfaya	279
Wilde Südwestküste	281
Finale	282
Praktische Tipps	283

8 Praktische Reisetipps A–Z

Anreise	286
Autofahren	288
Barrierefreies Reisen	291
Camping	291
Einkaufen	291
Ein- und Ausreisebestimmungen	294
Elektrizität	295
Essen und Trinken	295
<i>Vom Winde gewürzt – köstlicher Käse</i>	299
Feiertage, Feste und Events	301
Geld	301
Gesundheit und Hygiene	302
Mit Haustier unterwegs	304
Information	304
Mit Kindern unterwegs	307
Klima und Reisezeit	310
Kommunikation unterwegs	310
LGBT+	310
Notfälle	311
Öffnungszeiten	312
Orientierung und Landkarten	313
Post	313
Rauchen	313
Reisegepäck und Ausrüstung	313
Sicherheit	314
Sport und Aktivitäten	314
Sprache	323
Unterkunft	323

274	„Club“ oder „Aktivhotel“ – wer segelt im Wind des neuesten Trends?	324
277	Verkehrsmittel	328
	Zeit	331

9 Land und Leute 332

	Das „starke Abenteuer“	334
284	<i>Auf den Spuren Don Quijotes – die Ruta de los Molinos</i>	336
	Aus Feuer geboren	337
	Sonne pur und kräftiger Passat	338
	Kilometerlange weiße Strände	338
	<i>Starlight Destination</i>	342
	Palmenoasen in der Wüste	344
	<i>Die Ziege – das Wappentier Fuerteventuras</i>	346
	Feste und Folklore	348
	Altkanarische Kultur	355
	<i>Auf der Suche nach Wald</i>	356
	Geschichtlicher Überblick	357

10 Anhang 364

	Literaturtipps	366
	Kleine Sprachhilfe	367
	Register	378
	Der Autor	383

Karten

Fuerteventura, Touren	Umschlag vorn	
Fuerteventura	Umschlag hinten	
Kanarische Inseln	Umschlag vorn	
Die Regionen im Überblick		13
Reiserouten und Touren		14–21
Übersichtskarten		
Norden		30
Zentrales Bergland		74
Puerto del Rosario, Umgebung		119
Malpaís		146
Süden		166
Lanzarote, Süden		276
Ortspläne		
Antigua		110
Betancuria		92
Caleta de Fustes		137
Corralejo		34
Costa Calma		172
El Cotillo		54
Gran Tarajal		154
Jandía		196
La Oliva		70
Morro Jable		206
Puerto del Rosario		128
Tarajalejo		158
Wanderkarten		
Wanderung 1:		
Rund um die Isla de Lobos		224
Wanderung 2:		
Von Corralejo Richtung „Roter Berg“		228
Wanderung 3:		
Von Corralejo nach El Cotillo		230
Wanderung 4:		
Von El Cotillo zur Playa de Esquinzo		232
Wanderung 5:		
Runde bei Lajares		234
Wanderung 6:		
Von La Matilla zur Montaña de la Muda		236
Wanderung 7:		
Von Antigua nach Betancuria		238
Wanderung 8:		
Von Betancuria zum Mirador Morro Velosa		241
Wanderung 9:		
Von Betancuria nach Vega de Río Palmas		242
Wanderung 10:		
Von Vega de Río Palmas zur Wallfahrtskapelle		246
Wanderung 11:		
Von Ajuy zur Caleta Negra und zurück		248
Wanderung 12:		
Von Pájara zur Degollada de los Granadillos		252
Wanderung 13:		
Von Cardón nach El Tanquito		254
Wanderung 14:		
Von Costa Calma zur Playa Barca		257
Wanderung 15:		
Über Fuertes Taille – Von Costa Calma zur Westküste		258
Wanderung 16:		
Von Jandía nach Los Gorriones		263
Wanderung 17:		
Von Jandía auf den Pico de la Zarza und zurück		265
Wanderung 18:		
Von Morro Jable zur Punta de Jandía		268
Wanderung 19:		
Durchs Gran Valle nach Cofete und zurück		270
Wanderung 20:		
Von der Playa de Cofete zur Ruine Melianes		273
Thematische Karte		
Busnetz		329

Hinweise zur Benutzung

Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.

MEIN TIPP ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Fuerte-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

GPS-Tracks

 Für die in Kapitel 6 vorgestellten Wanderungen stehen auf www.reise-know-how.de GPS-Tracks im Format gpx zum kostenlosen Download bereit. Sie finden die Daten auf der Produktseite dieses Titels.

Abkürzung bei Internetadressen

FB: Facebook

Preiskategorien der Restaurants und Unterkünfte

Preiskategorien der Restaurants

Um dem Leser einen schnellen Überblick zu vermitteln, was der Besuch eines in diesem Buch vorgestellten Restaurants kostet, wurden sie in vier Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten für ein **Hauptgericht mit Nachspeise oder Getränk**.

- **untere Preisklasse**①: bis 16 €
- **mittlere Preisklasse**②: 16–26 €
- **obere Preisklasse**③: 26–36 €
- **Luxusklasse**④: ab 36 €

Preiskategorien der Unterkünfte

Die Preise der Landhäuser, Hotels, Pensionen und Apartments gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück**. Für ein Einzelzimmer zahlt man in der Regel 70 % des Preises eines Doppelzimmers.

- **untere Preisklasse**①: bis 70 €
- **mittlere Preisklasse**②: 70–130 €
- **obere Preisklasse**③: 130–180 €
- **Luxusklasse**④: über 180 €

Steckbrief Fuerteventura

■ **Lage:** im Osten des kanarischen Archipels, ca. 100 km vom afrikanischen Festland entfernt, zwischen dem 28. und 29. nördlichen Breitengrad (wie etwa Miami in Florida) und dem 13. und 14. Längengrad.

■ **Entstehung:** Vor etwa 40 Mio. Jahren führen unterseeische Eruptionen auf den ozeanischen Ausläufern der afrikanischen Kontinentalplatte zum Aufbau eines Inselsockels. 20 Mio. Jahre später beginnt Fuerteventura über die Meeresoberfläche hinauszuwachsen und ist damit die älteste aller kanarischen Inseln. Der letzte Vulkanausbruch ereignet sich vor ca. 10.000 Jahren.

■ **Höchster Berg:** Pico de la Zarza, 807 m

■ **Fläche:** 1660 km²

■ **Ausdehnung:** knapp 100 km lang und maximal 30 km breit

■ **Küstenlänge:** 326 km, davon 55 km Sandstrand

■ **Einwohner:** 120.000, davon ca. 15 % Ausländer; etwa 65 % der Bewohner sind nicht auf der Insel geboren.

■ **Bevölkerungsdichte:** 72 Einwohner pro km²

■ **Hauptstadt:** Puerto del Rosario, 42.000 Einwohner

■ **Religion:** vorwiegend römisch-katholisch

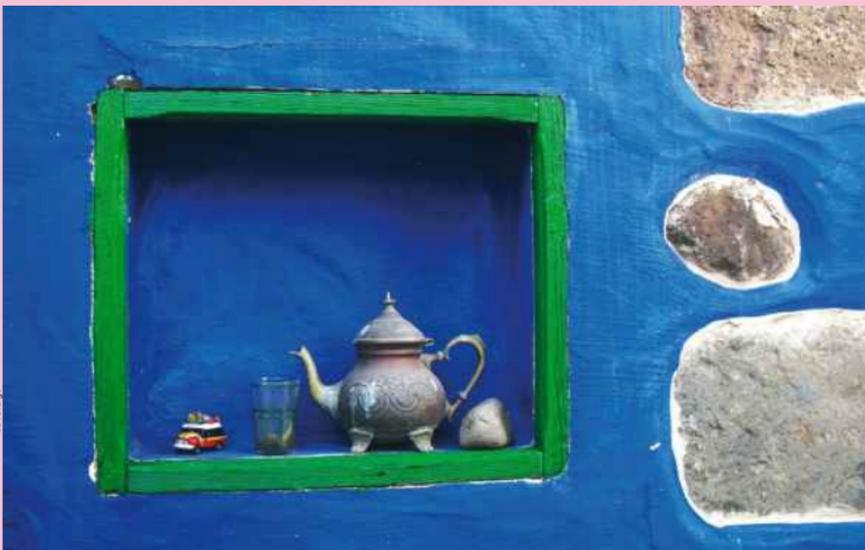
■ **Wappentier** (inoffiziell): Ziege, spanisch *cabra*. Die knapp 50.000 Tiere sind mit einem ins Ohr implantierten „Personalausweis“ ausgestattet.

■ **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln bilden innerhalb Spaniens eine autonome Region (vergleichbar mit den Bundesländern in Deutschland). Sie ist in zwei Provinzen aufgeteilt: Fuerteventura gehört seit 1927 mit Gran Canaria und Lanzarote zur Ostprovinz Las Palmas de Gran Canaria; Teneriffa bildet mit La Gomera, La Palma und El Hierro die Westprovinz Santa Cruz de Tenerife. Jede Insel wird von einem Inselrat, dem *Cabildo Insular*, verwaltet; dieser überwacht die Arbeit der *Ayuntamientos*, der Bürgermeisterämter der Gemeinden.

■ **Exportgüter:** Ziegenkäse und in geringem Umfang Tomaten

■ **Tourismus:** Jährlich kommen mehr als 2 Mio. Urlauber auf die Insel. Feriententren gibt es in Corralejo und auf der Halbinsel Jandia, Pensionen und Apartments auch in vielen kleineren Orten, Landhäuser in Antigua und Pájara.

■ **Zeit:** Westeuropäische Zeit (= Mitteleuropäische Zeit minus 1 Std.)



Die Regionen im Überblick

1 Der Norden | 28

Großartig sind die kilometerlangen weißen Dünenstrände von **Corralejo (S. 32)**. Zum Greifen nah scheint von dort die kleine, unbewohnte „Wolfsinsel“ (**Isla de Lobos, S. 48**), die – ebenso wie die große Nachbarin Lanzarote – im Rahmen eines Tagesausflugs erkundet werden kann. Der Ferienort Corralejo ist so international wie kein zweiter auf Fuerteventura – mit großem Hafen und attraktiver Promenade, freilich auch mit Mega-Anlagen, die weit ins Umland ausgreifen. Bedeutend kleiner ist **El Cotillo (S. 52)**, das noch immer hauptsächlich von Fischerei lebt. Hier badet man an Lagunenstränden und surft in haushoher Brandung. Rau und wild ist die nur durch eine Piste erschlossene Nordküste zwischen Corralejo und El Cotillo: 20 km Einsamkeit mit einem Höhepunkt am Leuchtturm **Faro de Tostón (S. 56)**. Im Landesinneren liegen das Gemeindestädtchen **La Oliva (S. 66)**, der Szeneort **Lajares (S. 59)** und **Vil-laverde** mit einer begehbaren **Vulkanhöhle (S. 63)**.

2 Zentrales Bergland | 72

Strände ohne Ende: Das ist Fuerteventuras Image. Langsam aber spricht es sich herum, dass auch das Bergland seine Reize hat. Zwischen Vulkanbuckeln liegen ockerfarbene Täler; in kleinen Palmenoasen entstanden Dörfer wie **Betancuria (S. 85)** und **Vega de Río Palmas (S. 96)**, **Pájara (S. 98)** und **Antigua (S. 109)**. Ein besonders schöner Ort an der Westküste ist **Ajuy (S. 101)**: Hier locken weiße, bizarr verwitterte Klippen und schwarze Riesenhöhlen. Komfortabel lässt sich das Bergland nur mit einem Mietauto erkunden.

3 Hauptstadt und Umgebung | 116

Große Anstrengungen wurden unternommen, um aus dem hässlichen Entlein eine vorzeigbare Inselhauptstadt zu machen. Zwar ist **Puerto del Rosario (S. 120)** noch immer keine Schönheit, hat aber eine nette Promenade und zwei Mini-Playas, verkehrsberuhigte Straßen und ein paar Sehenswürdigkeiten. Das südlich der Hauptstadt gelegene **Caleta de Fustes (S. 133)** ist zu einem vor allem bei Briten beliebten Ferienort aufgestiegen, hat aber nicht die Strände, für die Fuerteventura berühmt ist – die Sandbucht ist für die vielen Urlauber zu klein. Ein schönes Ausflugsziel ist **Las Salinas (S. 142)** mit sonnen-durchflirten Salzbecken.

4 Malpaís und raue Küste | 144

Dunkel wirkt die Landschaft mit ihren Schlackefeldern und schwarzkiesigen Lavastränden. Das deutlichste Zeichen von Leben sind die vielen Ziegen, die jeden noch so mageren Grashalm abweiden. Doch selbst in dieser unwirtlichen Region gibt es ein Ferien-Resort und sogar ein sehr spezielles: **Las Playitas (S. 149)** wartet mit dem größten Sporthotel der Kanaren auf, in dem jede erdenkliche Aktivität ausgeübt werden kann – selbst einen 18-Loch-Golfplatz hat man in der Wüste geschaffen.

5 Der Süden | 164

Die Halbinsel Jandía hat die – neben Corralejo – schönsten Strände. 20 km ziehen sie sich an der Küste entlang. Für einen schönen Hintergrund sorgt ein gezacktes, oft wolkenver-



hangenes Gebirge, das am Dornbuschgipfel 807 Meter erreicht. Alle Ferien-Resorts von **Costa Calma (S. 170)** über **Esquinzo (S. 186)** bis **Jandía (S. 192)** sind deutsch eingefärbt; einziger Ort der Einheimischen ist **Morro Jable (S. 202)** mit einer stimmungsvollen Promenade. Jenseits von ihm beginnt die „große Wildnis“: Eine Holperpiste erschließt Fuertes kargen Südwestzipfel, in dem nur wenige Menschen leben. Ein paradiesisches Panorama bieten die einsamen Strände rund um **Cofete (S. 214)**: Sie liegen am Fuß steiler Bergflanken, sind toll zum Anschauen, aber zum Baden gefährlich.

ATLANTISCHER OZEAN



Reiserouten und Touren

Gut ausgebaute Straßen und günstige Mietwagen: Fuerte lässt sich wunderbar mit dem Auto erkunden! Anhalten, wo es Spaß macht, kurz mal ins Wasser springen, eine wilde Ziegenherde fotografieren oder auf einem Aussichtsberg ein Picknick einschieben – alles kein Problem! Nur für die Pistenstrecke auf der Halbinsel Jandía, für die man idealerweise einen Jeep braucht, könnte der robuste Unimog-Bus die bessere Option sein. Fast alle Strecken sind auch für Biker

machbar – für sie empfehlen sich besonders die **Offroad-Touren 2 und 4**.

Alle hier vorgestellten Touren sind zusätzlich in der Umschlagkarte vorn dargestellt, ein **Busfahrplan** befindet sich im Kapitel „Praktische Reisetipps A–Z/Verkehrsmittel“.

Tour 1: Durch den Norden

Wanderdünen und Lagunenstrände, traditionelle Dörfer und szenige Orte: Auf dieser Tour frisst man keine Kilometer, sondern lässt sich treiben, besucht originelle Läden, genießt Fisch mit Meeresbrise und badet in geschützten Buchten!

Durch den Norden



0

4 km

© REISE KNOW-HOW

Fuente 43
12/23



190fu gs

- **Start:** Corralejo
- **Länge:** 55 km / 1 Std. Fahrzeit
- **Verkehrsmittel:** Auto oder Bus
- **Hinweis für Busfahrende:** Bus 8 Corralejo – El Cotillo bedient die Strecke mehrmals tgl. (→ Fahrplan S. 328, <https://tiadhe.com/de/buslinie-08/>)

MEIN TIPP Am Samstag findet in Lajares von 10 bis 14 Uhr ein Kunsthandwerksmarkt statt.

- **00 km Corralejo**
- **13 km Lajares**
- **21 km El Cotillo**
- **38 km La Oliva**
- **41 km Villaverde**
- **55 km Corralejo**

Kaum liegt Corralejo hinter uns, tut sich eine wüste Ebene auf. Hier und da wachsen majestätische Pyramidenberge in den Himmel. Gern legt man im Szene- und Surferort **Lajares** einen Zwischenstopp ein, trinkt einen Kaffee im El Goloso und schaut bei originellen Designern vorbei. Am Horizont lockt schon

das **Meer von El Cotillo**: Erst ein Bad an den Lagunenstränden, dann ein Fischessen am Alten Hafen, wo Möwen auf ihren Anteil vom „Kuchen“ warten ... Lohnenswert sind kleine Abstecher in die Umgebung, so zum „**Adlerstrand**“ (→ Wanderung 4) oder zum einsamen **Leuchtturm Faro del Tostón**, wo ein improvisierter Stein-Garten wartet ...

Lust auf mehr Sehenswertes? In **La Oliva** erinnern herrschaftliche Gemäuer daran, dass der Ort für kurze Zeit Hauptstadt der Insel war. Über **Villaverde** geht es auf der FV-101 nach Corralejo zurück, wo der Schweiß des Tages im türkisfarbenen Wasser der Dünenstrände abgewaschen werden kann. Der Tag könnte an der Promenade ausklingen. Dort reihen sich von der chilligen Gastrobar bis zur rustikalen Fischerpinte viele Lokale aneinander ...

☒ El Cotillo – Dicht am Wasser gebaut

Tour 2: An der Nordküste

Völlig ab vom Schuss: Auf der Piste geht es an „vergessenen“ Fischerweilern vorbei zu einem Leuchtturm – dabei hat man die Nachbarinsel **Lanzarote** im Blick. Mehr los ist im Surfertreff **El Cotillo** und im Szeneort **Lajares**, die durch eine wüste Ebene getrennt sind.

- **Start/Ziel:** Corralejo
- **Länge:** 45 km
- **Verkehrsmittel:** Fahrrad
- **Anspruch:** meist flach auf Offroad-Piste, aufgrund scharfkantiger Vulkansteine und sandiger Felder nur für Mountainbikes zu empfehlen.
- **Hinweis:** Für den Anfangsteil → Wanderung 3 (S. 229)

Nördlich des Busbahnhofs von Corralejo biegt man links in die nach **Majani-cho** ausgeschilderte Holperpiste ein. Sie führt längs der Küste über den Popcorn Beach und Majanicho in Richtung Leuchtturm, ist teilweise stark versandet. Am nordwestlichsten Punkt der Insel, kurz vor dem Leuchtturm, mündet die Piste in eine Asphaltstraße, die, vorbei an Lagunen (kurzer Sprung hinein!) zum Szeneort **El Cotillo** führt. Über **Lajares** geht's – meist bei Gegenwind – durch eine weite Lavalandschaft nach Corralejo zurück.

An der Nordküste



0

4 km

© REISE KNOW-HOW

F44
12/23

Tour 3: Fuerte an einem Tag

Vom hohen Norden in den tiefen Süden, durch wüste Ebenen und über sanft modellierte Berge – auf dieser Tour lernen Sie **Fuertes wilde Seite** kennen! Statt weißer Sandstrände sehen Sie **schwarze Lavaschönheiten** mit stürmischem Meer und „angesägten“ Klippen. Unterwegs lernen Sie alte Traditionen kennen und passieren schmucke Dörfer, allen voran **Betancuria**, die ehemalige Inselhauptstadt.

- **Start/Ziel:** Corralejo
- **Länge:** 231 km / 3:15 Std. Fahrzeit
- **Hinweis:** Wer sein Quartier im Süden hat, fährt über Tuineje (schöne Kirche) und Tiscamanita (Mühlennuseum) nach Antigua und klinkt sich dort in die Tour ein (gesamte Strecke z.B. ab Costa Calma 127 km)
- **Verkehrsmittel:** Auto
- **00 km Corralejo**
- **24 km Tindaya**
- **33 km Tefía**
- **48 km Antigua**
- **59 km Betancuria**
- **75 km Pájara**
- **94 km Ajuy**
- **124 km La Pared**
- **130 km Costa Calma**
- **200 km Puerto del Rosario**
- **231 km Corralejo**

Von Corralejo geht's über **La Oliva** nach **Tindaya**, wo man hinüberschaut auf die **Montaña Sagrada de Tindaya**, den „heiligen Berg“ der Ureinwohner. Über die europäischen Siedler, die nach ihnen kamen, erfährt man Spannendes im „Geisterdorf“ **Tefía**. Ihre verlassenen Häuser, Werkstätten und Mühlen wurden in ein

Fuerte an einem Tag



© REISE KNOW-HOW

0 10 km

Fuertes 1/2/23



Open-Air-Museum verwandelt. Zum Museum wurde auch ein ehemaliges herrschaftliches Gehöft am Ortseingang von **Antigua**. Das **Museo del Queso** beleuchtet Fuertes zweitausend Jahre alte Käse-Tradition.

In der Folge schraubt sich die schmale Straße die Berge hinauf, die mit ihren Ockertönen und gewellten Kuppen an die Buckel eines Kamels erinnern. Der **Mirador Morro Veloso** legt Ihnen die halbe Insel zu Füßen, bevor Sie die Straße nach **Betancuria** hinabbringt: Das Örtchen war einmal nicht nur Insel-



191fu gs

hauptstadt, sondern zugleich die erste außereuropäische „Kapitale“ des spanischen Kolonialreichs! Herrschaftliche Häuser wie die *Casa de Santa María* erinnern daran. Im Zeichen der Conquista steht auch das benachbarte Palmendorf **Vega de Río Palmas**, wo die „wunder-tätige“ Madonna die Ungläubigen zum Christentum bekehrte ...

Dann nimmt Sie wieder die Natur auf – der **Mirador de las Peñitas** eröffnet weite Perspektiven! In **Pájara** lohnt ein Blick in die Kirche, dann empfiehlt sich ein Abstecher nach **Ajuy**: ein Fischerdorf mit schwarzem Strand und gleißend hellen Klippen. Spaß macht ein kurzer Küstenspaziergang zur Riesen-höhle ... Über den grandiosen **Mirador de Sicasumbre** erreichen Sie **La Pared**, wo Sie eine weitere wilde Küste erwartet – ein toller Ort zum Sonnenuntergang.

Über die sandverwehte Landenge kommen wir zur Inselostseite, wo sich das Meer ruhiger zeigt. Südlich liegt die Halbinsel Jandía, die in Tour 4 vorgestellt wird. Wir aber schwenken nordwärts und treten die 90-minütige Rück-fahrt an – vielleicht bleibt noch etwas Zeit, um in **Caleta de Fustes** und **Puerto del Rosario** einen Promenadenspaziergang einzulegen ...

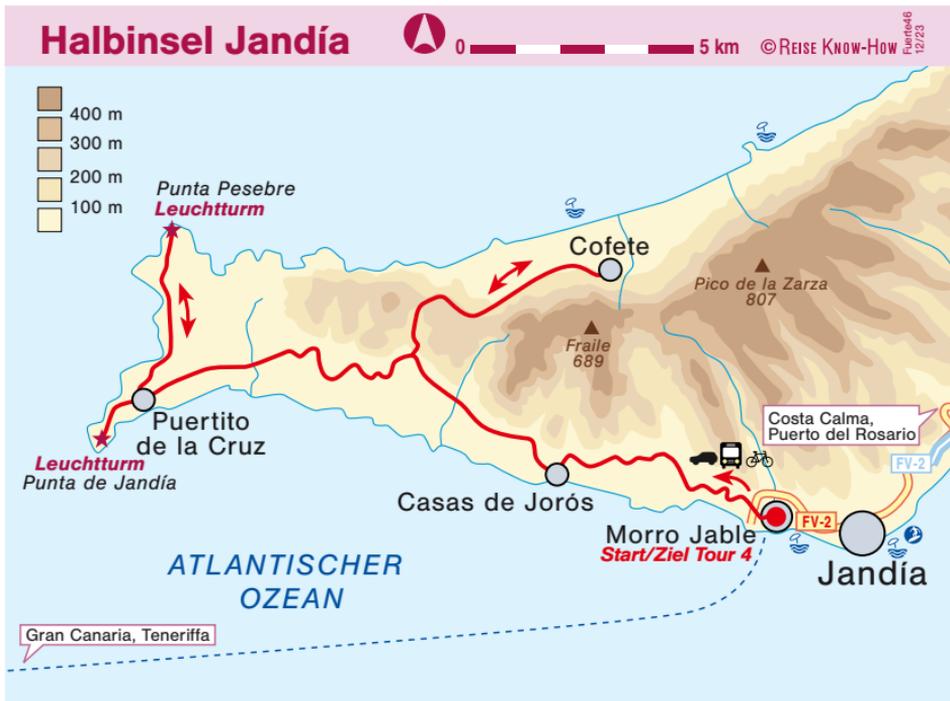
☒ Faro de Tostón in Sichtweite, aber vorher noch ein Bad

Tour 4: Über die Halbinsel Jandía

- **Start/Ziel:** Morro Jable
 - **Länge:** 79 km / 1:50 Std. Fahrtzeit
 - **Verkehrsmittel:** Auto, Bus oder Mountainbike
 - **Hinweis für Busfahrende:** Infos zur Anfahrt mit Bus, → S. 328
 - **Für Biker:** lange Tour auf holpriger Erdpiste; bis zur Gabelung nach Cofete (100 m Höhe) schwach steigend, dann kurzer heftiger Anstieg auf 220 m und bergab zum Strand von Cofete.
-
- **00 km Morro Jable**
 - **22 km Punta de Jandía**
 - **27 km Punta Pesebre**
 - **31 km Puertito de la Cruz**
 - **59 km Cofete**
 - **79 km Morro Jable**

Auf einer holprigen Piste geht's von **Morro Jable** auf der zur Punta de Jandía ausgeschilderten Piste in die Steinwüste der Halbinsel Jandía – es ist gut möglich, dass Ihnen mehr Ziegen als Menschen begegnen! Das erste Ziel ist Fuertes südwestlichster Zipfel, die windige **Punta de Jandía**, mit Leuchtturm und aufgebocktem Walskelett. Vorbei an einer verwaisten Fluglandepiste erreicht man die noch wildere **Punta Pesebre** mit „Schlüssellochblick“ auf die Westküste.

Auf dem Rückweg hält man gern in **Puertito de la Cruz**, das mit zwei netten Lokalen aufwartet. Dann schraubt sich die Piste zu einem aussichtsreichen Pass hinauf: Sie sehen ein helles Strandband, dahinter die Berge der Westküste mit Fuertes höchstem Berg, dem 807 m ho-





192fu gs

hen Dornbuschgipfel (Pico de la Zarza). Diesen Blick haben Sie auch anschließend vor Augen, wenn sich die Piste – ins Felsmassiv gekrallt – nach **Cofete** hinabschlängelt. Eine Handvoll Häuser, eine Bar, ein sandverwehter Friedhof und die legendäre Villa Winter – sogleich stellt sich hier Wildwest-Feeling ein. Nach einem Strandlauf (→ Wanderung 20) – zum Baden ist es hier zu gefährlich – geht es nach **Morro Jable** zurück.

Tour 5: Durch den Osten

Auch hier ist Spannendes zu entdecken: ein großer Tierpark, urige Fischerdörfer und Küsten-Resorts, ein märchenhafter Leuchtturm, flirrende Salzgärten und ein altkanarisches Höhlendorf. Nicht zu vergessen die quirlige Hauptstadt Puerto del Rosario am Ende der Tour. Unterwegs sind jede Menge Badepausen möglich ...

- **Start:** Costa Calma
- **Ziel:** Puerto del Rosario
- **Länge:** 116 km/2 Std. (eine Richtung)
- **Verkehrsmittel:** Auto
- **Hinweis:** Wer nicht auf gleicher Strecke zurückfahren will, hat zwei Möglichkeiten: Mit 66 km ist

☒ Antigua – Mühlenpracht in Molino de Antigua

die FV-20 über Antigua kürzer, doch landschaftlich reizvoller und mit 78 km etwas länger ist die FV-30/FV-605 über Betancuria (→ Tour 3).

MEIN TIPP: In Lajita findet am Sonntagvormittag ein attraktiver Bauernmarkt statt.

Von **Costa Calma** sind es nur wenige Kilometer bis **La Lajita** mit großem Zoo und Botanischem Park. Über **Tarajalejo** mit netter Promenade erreichen Sie **Gran Tarajal**, eine „normale“ Stadt, in der die Einheimischen den Ton angeben. Auch hier gibt es eine hübsche Promenade, davor liegt ein großer dunkler Strand. Ein Abstecher nach **Las Playitas** lockt mit Fischlokalen, auch könnte man in dem idyllischen Küstendorf (hinter dem Mega-Sport-Resort) in die Fluten sprin-

gen ... Wer ein Faible für „lost places“ hat, fährt weiter zum Leuchtturm **Faro de la Entallada**, der wie eine verwunschene Burg auf einer Klippe thront.

Ein empfehlenswerter Abstecher von der FV-2 führt über das altkanarische Dorf Poblado de la Atalayita nach **Pozo Negro**, wo die Zeit in der vortouristischen Epoche stehengeblieben zu sein scheint: aufgebockte Fischerboote, herumstreundende Katzen, Möwen auf der Suche nach Nahrung ... In **Las Salinas** wirken weiße Salzpflannen wie ein großes Landschaftskunstwerk. Ein paar Kilometer weiter, in **Caleta de Fustes**, geht's schnurstracks zum Sporthafen, an den sich ein weißer Strand schmiegt. Gut baden können Sie auch in der Hauptstadt **Puerto del Rosario**, das sich am Meer von seiner schönsten Seite zeigt ...



Bootstouren

Klar, dass man auf einer Insel Ausflüge mit dem Schiff unternehmen kann. Allerdings ist die wilde Westseite tabu, nur im brandungsärmeren Norden, Osten und Süden sind Bootstouren möglich.

Von **Corralejo** im Norden starten Ausflugsboote zur kleinen „Wolfsinsel“ **Lobos** (→ S. 45), per Fähre geht es zur großen Nachbarschwester **Lanzarote** (→ S. 45). Kurze Törns sind vom Ferienort **Caleta de Fustes** möglich (→ S. 140), von **Puerto del Rosario** (→ S. 120) und häufiger noch von **Morro Jable** (→ S. 204) steuern Fähren die Nachbarinsel Gran Canaria an. Morro Jable ist auch der ideale Ort für Delfin- und Segeltouren (→ S. 211).

Wandern und Radfahren

Die Zeit von **Oktober ybis Juni** eignet sich am besten zum Wandern und Radfahren.

Hochsaison (Ende)

Im **April** endet die Hochsaison auf Fuerteventura.

Feria Insular de Artesanía

Mai oder Oktober: Kunsthandwerker von den Kanaren verkaufen auf Antiguas Festplatz, was sie im Laufe des Jahres produziert haben.

Carnaval

Februar/März: Ausnahmezustand v.a. in Puerto del Rosario und allen Gemeindeorten mit schräg-schrillem Umzug, Wahl der pompösesten Königin und einem großen Feuerspektakel zur „Beerdigung der Sardine“.

Baden, Tauchen, Surfen, Golfen

Für diese Outdoor-Sportarten ist auf Fuerteventura **ganzjährig** Saison.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Reyes Magos**

5.1.: Die Heiligen Drei Könige ziehen auf Kamelen durch Puerto del Rosario, Corralejo, Antigua und Morro Jable. Sie werden von Kindern frenetisch begrüßt, denn sie geben das Signal für die Weihnachtsgeschenke am Folgetag.

Semana Santa

„**Heilige (Oster-)Woche**“: selbst für gestandene Katholiken gewöhnungsbedürftig, wenn Büsser mit meterhohen Spitzhüten, Kutten und Ketten schweigend durch Puerto del Rosario ziehen.

Feria Agrícola

April/Mai: Auf der staatlichen Finca in Pozo Negro werden die schönsten Ziegen gekürt, die besten Käsesorten prämiert, neue Produkte vorgestellt – all dies in bester Stimmung mit viel Musik und Tamtam.

LEGENDE

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

Hochsaison (Beginn)

Im **Oktober** beginnt auf Fuerteventura die Hochsaison.

Feria Insular de Artesanía

Mai oder Oktober: Kunsthandwerker von den Kanaren verkaufen auf Antiguas Festplatz, was sie im Laufe des Jahres produziert haben.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Fiesta del Carmen**

16. Juli: Fischer feiern ihre Patronin mit fantastischen Bootsprozessionen – am eindrucksvollsten in Corralejo, Salinas del Carmen, Giniginámar und Morro Jable.

Campeonato del Windsurfing

Ende Juli: In Playa Barca zeigt die Weltelite des Wind- und Kite-Surfens, was sie drauf hat. Und am Strand steigen coole Beach-Partys.

Romería de la Peña

Drittes Wochenende im September: Die Schutzpatronin der Insel, die „Jungfrau aus dem Fels“, wird in einer Mega-Prozession vom Wallfahrtsort Vega de Río Palmas durch eine Schlucht zu ihrer Felskapelle getragen. Zeitgleich wird in Casillas del Ángel zehn Tage lang der Heiligen *Ana* gedacht.

Jurada de San Miguel Arcángel

13. Oktober: In Tamasite, an der Küste von Tuineje, wird der große Piratenüberfall von 1740 „live“ nachgespielt: mit einer Horde Kamele, blutrünstigen Korsaren und schwer bewaffneten Bauern.

Festival Internacional de Cometas

November: Wer lässt den schönsten Drachen steigen? In Corralejo ist der Himmel bunt von ihren Köpfen, Flügeln und Schwänzen.

Fünf wunderbare Strände



1326/qs

Corralejo / Grandes Playas | 38

Die Strände an Corralejos Promenade sind fein, aber klein. Nicht so die Grandes Playa südlich des Orts: Puderfeiner Sand zieht sich gleißend hell und schier endlos längs der Küste. Daneben plätschert das türkisfarbene, glasklare Meer – die vorgelagerte „Insel der Wölfe“ scheint zum Greifen nah.



1331/qs

Playas de El Cotillo | 55

Nördlich des Fischerdorfs reihen sich Lagunen aneinander. Schwarze, vorspringende Felsarme bilden einen tollen Kontrast zum weißen Sand und schützen vor der im Norden meist starken Brandung. Und gute Strandlokale sind auch nicht weit.



1336/qs

„Der Strand des alten Königs“ in La Pared | 168

Mehr für Surfer als für Schwimmer und dennoch einen Besuch wert: Die Playa del Viejo Rey – gemeint ist der letzte Herrscher der Ureinwohner – liegt zwischen Lavaklippen, die unentwegt vom Meer „ausgepeitscht“ werden: ein tolles Spektakel, von dem man sich kaum loseisen kann. Schön ist auch die natürliche, sich weit aufs Wasser spannende „Seebrücke“ – zum Sonnenuntergang goldrot.



1346/qs

Playas de Jandía | 193

20 km Strand von Costa Calma bis Morro Jable: Sanft ins Meer abfallender Sand, grün bis blau schimmerndes Wasser und meist nur eine leichte Dünung – kein Wunder, dass an den Bilderbuch-Playas mehrere Resorts entstanden. Glücklicherweise stehen die meisten Hotels in gebührendem Abstand zum Wasser, sodass durchaus ein Gefühl von Weite und Wildheit aufkommt.



3016/qs

Playas de Cofete | 214

Baden ist hier nicht möglich! Zu stark sind Strömung und Brandung in Fuertes wildem Westen. Doch für einen Strandlauf in grandioser Natur gibt es keinen besseren Ort. Die Küste erscheint, als sei sie eben erst erschaffen worden: kein Haus weit und breit, kein Sonnenschirm und kaum eine Bar – nur rieselnder Sand unter den Füßen, dazu der Blick auf Wellenstaffeln und eine „fiebrige“ Gebirgslinie.

Fünf Aussichtspunkte

Castillo de El Tostón in El Cotillo | 53

Einst ein Piratenausguck, heute eine Sehenswürdigkeit: Wuchtig thront der Festungsturm an der Abbruchkante der Küste. Erst geht's über eine Zugbrücke, dann über krumme Stiegen zur Dachterrasse hinauf. Einsam steht dort eine Kanone – sie wird nicht mehr gebraucht. Von hier oben überblickt man Surferstrände und Hafen und schaut weit aufs Meer, von wo einst die Freibeuter kamen ...



12.116u.05

Mirador Morro Velosa | 85, 241

Von zwei gigantischen Bronzefiguren führt eine schmale Straße zum 669 m hohen Aussichtspunkt, der vom legendären César Manrique gestaltet wurde. Der zugehörige Bau ist oft geschlossen, doch der Blick bleibt großartig: Über sanft gewellte Vulkanberge geht er über halb Fuerteventura – bei klarer Sicht sieht man sogar die Nachbarinseln wie urzeitliche Geschöpfe aus den Fluten ragen.



11.944u.05

Mirador Risco de las Peñas | 98

Ein großes weißes Tor im Niemandsland – wohin führt es? Nirgendwohin! Oder vielleicht doch? Immerhin markiert es eine Stelle, an der Sie sonst vielleicht achtlos vorbeigefahren wären. Der Blick in die Bergwelt ist spektakulär – so viele Seitentäler, die sich auftun, so viele Buckel, und dahinter das blau schimmernde Meer. Und vielleicht kommt ein Atlashörnchen angehoppelt ...



12.064u.05

Mirador Astronómico de Sicasumbre | 101

Eine Wucht am Tag, aber fast noch besser in der Nacht! Von Fuertes erstem offiziellen Sternen-Ausguck, der seine Umgebung markant überragt, sehen Sie am meist pechschwarzen Himmel leuchtende Planeten. Tagsüber erwartet Sie vor dem Panorama sonnenverbrannter Berge eine Herde Ziegen ...



11.774u.05

Faro de la Entallada | 150

Ist es eine verwunschene Burg? Ein Stück Fantasy-Architektur? Oder gar ein Boutique-Hotel? Nichts von alledem! Es ist ein Leuchtturm, der so aufwendig gestaltet ist, dass er zum Hingucker wurde. Und auch die Aussicht, die sich von seiner Plattform bietet, ist unwahrscheinlich: An zerklüfteten Klippen vorbei geht er in die Tiefe, wo sich donnernd die Brandung an die Felsen wirft.



11.864u.05

Fünf mal ausspannen am Meer



1236/05

Promenade in Corralejo | 36

Hier lässt sich's gut spazieren, entspannen und schauen. Man sieht ein- und auslaufende Schiffe, SUP-Surfer, die übers Wasser gleiten, Angler, die von der Mole ihre Rute ins Wasser werfen ... Hungrig geworden? An der Avenida Marítima, die sich um mehrere Buchten bis fast zum Hafen schlängelt, reihen sich Terrassenlokale – die Palette reicht vom traditionellen El Sombrero bis zum coolen Cantante Café.



1226/05

Ajuy | 101

Nach einem Küstenspaziergang eine Ruhepause am schwarzen Lavastrand: Wie wäre es mit einem Fischgericht im „Goldkäfig“ (Jaula del Oro) oder im aussichtsreichen „Sonnenuntergang“ (Puesta del Sol)? Egal wofür Sie sich entscheiden: das Meer ist nah. Man sieht es, man hört und riecht es – und die Brise legt eine Salzschrift auf die Haut.



1238/05

Hafen Caleta de Fustes | 133

Alle Wege führen zum Hafen, wo sich das Resort von seiner schönsten Seite zeigt: Am Leuchtturm bietet sich die Terrasse der Lounge Bar für mußevolle Momente an – nicht nur zum Sonnenuntergang! Fischer und Taucher, Jet-Ski-Fahrer und Bootsausflügler hat man von hier gut im Blick, natürlich auch die Küste mit ihren sanft geformten Vulkanen. Dazu passt ein gut gemixter Mojito oder ein Glas Wein ...



1226/05

Pozo Negro | 148

Ein kleiner Abstecher in die Vergangenheit: statt Asphalt eine staubige Piste, statt eines gepflegten Sandstrandes eine naturbelassene Kiesbucht, statt durchgestylter Lokale improvisierte Pinten ... Hier wird Fisch ohne Schnickschnack gebraten, ein bisschen Knoblauch dazu und eine Zitronenscheibe – fertig ist das Mahl!



1246/05

Las Playitas | 149

Hinter dem Sport-Resort versteckt sich ein traditionelles Fischerdorf mit weißen Häusern, die sich am Hang stapeln. Eine schöne Kulisse für ein Bad im Schutz der kleinen Mole, später vielleicht für ein Essen mit Meeresfrüchten. Die Fischer des Dorfs versorgen die wenigen Lokale Tag für Tag mit frischer Ware.

Fünf mal Fuerte schmecken

Aloe-Vera-Saft | 108, 293, 346

Die „Wunderpflanze“ gedeiht wunderbar im trockenen Inselklima. Ist sie herangewachsen, sind ihre Blätter prallvoll mit geleeartigem Fruchtfleisch. Dieses enthält viele Vitamine und Aminosäuren, die dem Körper samt Haut und Haaren gut tun. Der Saft schmeckt nicht besonders, weshalb er gern Smoothies und Säften zugesetzt wird. Erhältlich ist 100%iger Saft in speziellen Aloe-Vera-Läden (S. 149).



1276u.g.

Gischt-Salz | 142

In einem großen Salzgarten in Las Salinas del Carmen wird „weißes Gold“ geerntet: Die Brandung spült Meerwasser in schachbrettartige Becken, wo dieses allmählich verdunstet und sich Salz auskristallisiert. Die oberste Salzschicht ist die mineralstoffreichste und hat den intensivsten Geschmack – im Mund knirscht sie herrlich!



1306u.g.

Kaktusfruchtmarmelade | 161

Auch der Opuntiuskaktus hat Fuerteventura „entdeckt“! Auf seinen tellergroßen, ovalen Blättern wachsen Früchte von Gelb über Knallrot bis Violett. Kenner wissen, wie die stachelige Frucht zu häuten ist, ohne dass man sich Wunden holt! Aus ihrem vitaminreichen Fleisch werden Marmeladen hergestellt. Sie erhalten diese z.B. auf dem Sonntagsmarkt in La Lajita.



1286u.g.

Olivenöl | 292

Ja, auch das gibt es auf der Wüsteninsel! In windgeschützten Tälern wachsen Tausende Olivenbäume heran. Die Früchte werden kaltgepresst, auf dass alle wertvollen Inhaltsstoffe – allen voran Omega-3-Fettsäuren – erhalten bleiben. In dekorative Flaschen abgefüllt, gibt das grünliche Öl ein schönes Souvenir ab. Z.B. die Marke *Teguerey*.



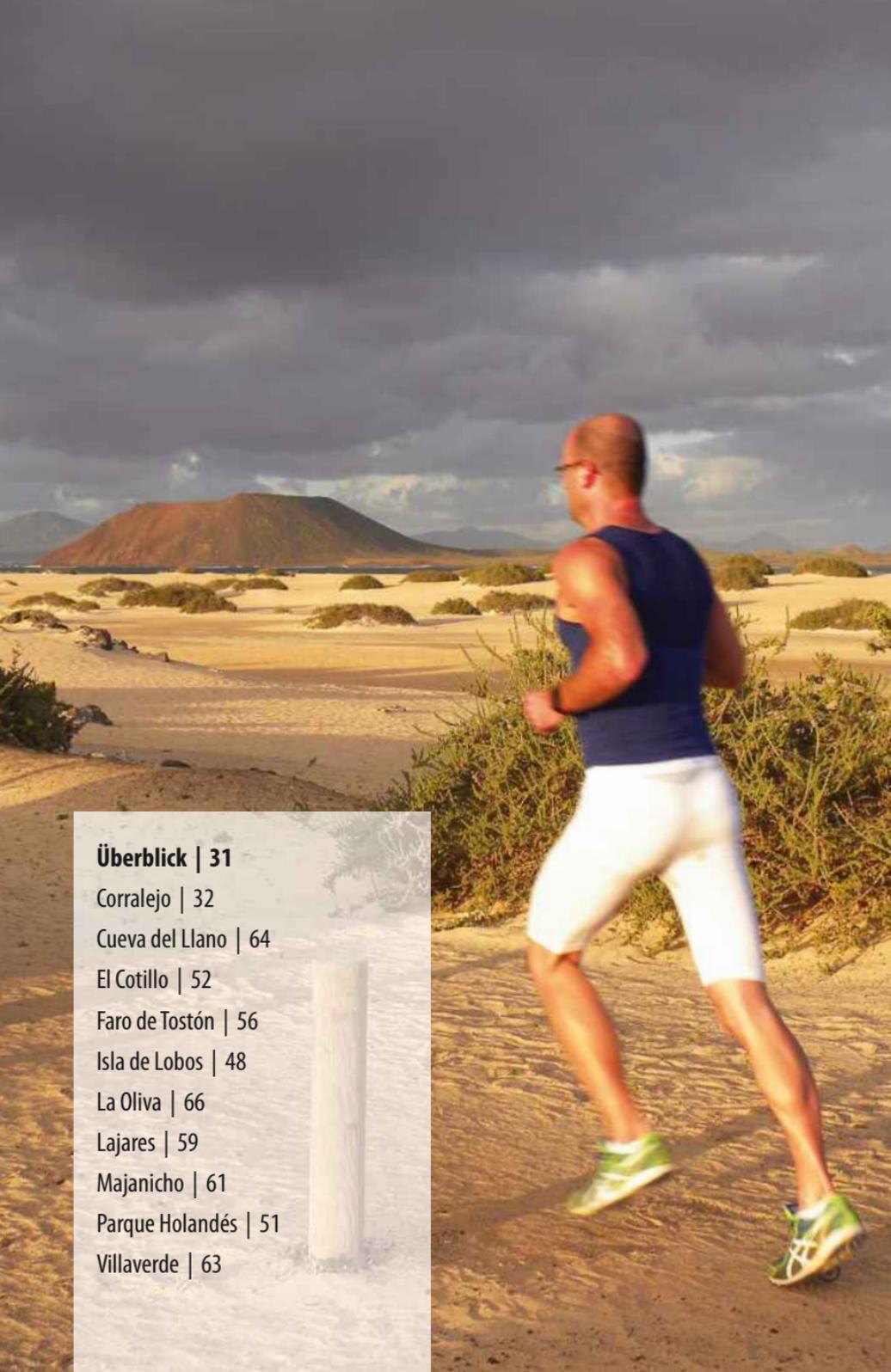
1296u.g.

Ziegenkäse | 299

Tausende von Ziegen durchstreifen die Insel auf der Suche nach Futter. Aus ihrer Milch entsteht hervorragender, vielfach preisgekrönter Käse. Er ist in jedem Supermarkt erhältlich, natürlich auch direkt beim Bauern – achten Sie bei der Fahrt über die Insel auf das Schild „Quesería“ bzw. „Venta de Queso“. Und in Antigua gibt es ein Käse-museum samt Käse-Shop (S. 111) ...



1316u.g.



Überblick | 31

Corralejo | 32

Cueva del Llano | 64

El Cotillo | 52

Faro de Tostón | 56

Isla de Lobos | 48

La Oliva | 66

Lajares | 59

Majanicho | 61

Parque Holandés | 51

Villaverde | 63

1

Der Norden

» Die fantastische Küstenlandschaft mit Wanderdünen, endlos langen Stränden und türkisfarbenem Meer beflügelt Urlaubsträume. Der kühlende Passat weht von Nordost und sorgt dafür, dass man nie zu sehr ins Schwitzen kommt.



☐ Toller Lauf-Parcours durch die „Wüste“ von Corralejo

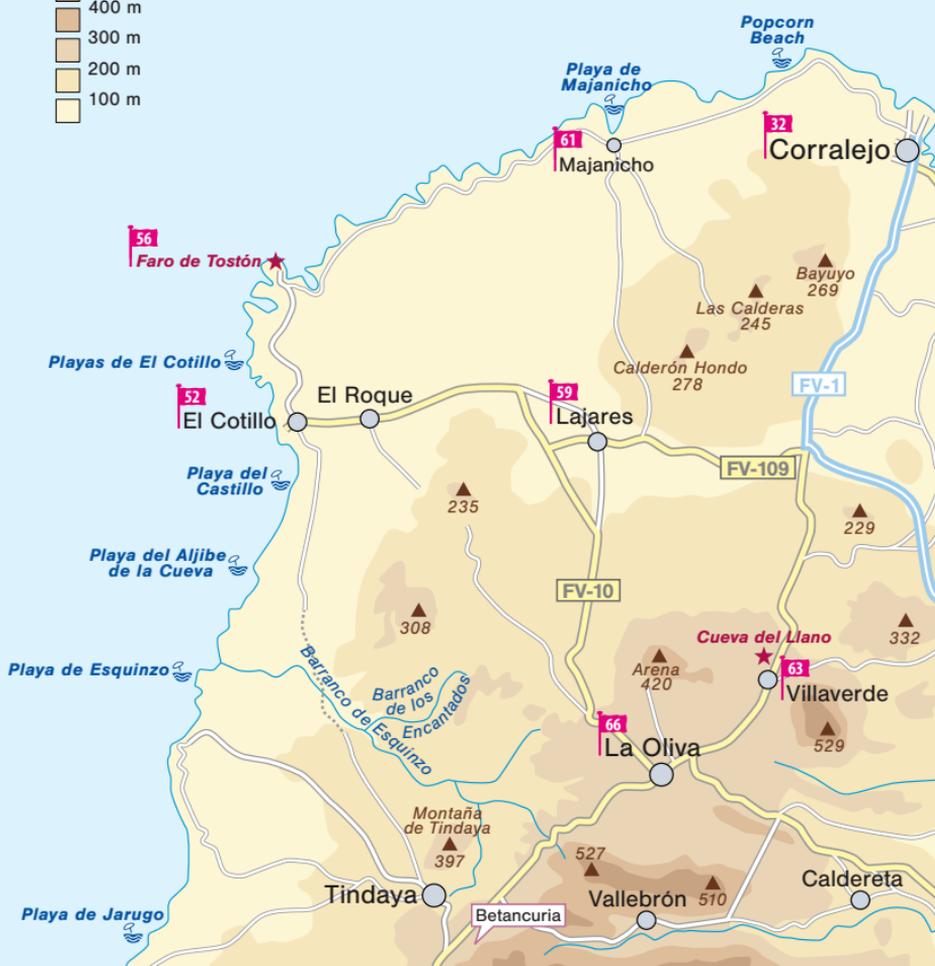
DER NORDEN – DÜNEN UND VULKANE

Das Urlaubsmekka des Nordens ist Corralejo, eine multikulturelle Ferienstadt mit herrlichen Dünenstränden. Traveller zieht es aufgrund wilder Surfspots mehr nach El Cotillo. Mit Schiff leicht erreichbar sind die Nachbarinseln Lobos und Lanzarote, mit dem Bus besucht man das Gemeindestädtchen La Oliva und den Szeneort Lajares.

Norden



0 5 km



Überblick

Eine weite, mit **kegelförmigen Vulkanen** gespickte Ebene, die zur Küste hin in tief eingeschnittenen Buchten, weißsandigen Dünen und Lagunen ausläuft: So präsentiert sich der Norden. Er entstand vor 8000 Jahren, als sich Vulkane aus dem Meeresboden erhoben und so viel

Glut und Gestein spuckten, dass sich die Insel beträchtlich erweiterte. Schwarze Lavazungen preschten ins Meer vor und schufen eine abwechslungsreiche Küste. Streckenweise wurde sie von maritimem Sand verweht, der sich im Laufe der Zeit zu riesigen **Dünen** aufhäufte.

Touristischer Dreh- und Angelpunkt ist das Städtchen **Corralejo**, landeinwärts lohnt der Gemeindeort **La Oliva** einen Besuch. Beste Adresse für Individualurlauber ist das Fischerdorf **El Cotillo**, wo es die schönsten Lagunen und die meisten Privatquartiere gibt. Bleibt als „schützenswerte ländliche Zone“ die weite Küste rund um **Majani-cho**: ein interessantes Terrain für Wanderer und Radler, um „jungvulkanisches Malpaís“, eine Lavalandschaft mit bizarren Buchten, zu erkunden.



NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Dünenstrand von Corralejo:** herrliche Sandstrände mit smaragdgrünem Wasser | 38
- ➔ **El Cotillo:** Fischerort mit fantastischen Badelagunen und brandungsumtosten Surfstränden | 52
- ➔ **Faro de Tostón:** Leuchtturm am Rande eines Steingartens | 56
- ➔ **Lajares:** Szeneort mit sympathischen Läden und Lokalen | 59
- ➔ **La Oliva:** sehenswerte Kunstaustellungen in feudalen Herrenhäusern | 66

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

Müll zu Kunst

 Umweltbewusste junge Menschen haben sich im Norden zusammengetan, um regelmäßig die Strände zu reinigen und Tonnen von Plastik einzusammeln. Dazu bringen sie Ideen ein, wie der an den Stränden eingesammelte **Müll zu Kunst** werden kann: Viele der in den **Clean Ocean Shops** verkauften Gegenstände stammen aus recyceltem Material. Läden findet man in Corralejo, Lajares und El Cotillo (www.cleanoceanproject.org).

Kurzinfo Corralejo

■ **Touristeninformation:** *Oficina de Información Turística*, Muelle Chico, Av. Marítima 2, Tel. 928866235, <http://visitcorralejo.com/de>, Okt.–Mai Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa/So 9–15 Uhr, Juli–Sept. bis 14 Uhr.

■ **Polizei:** *Policía Local* (mit Fundbüro), Calle Victor Grau Bassas 2, Tel. 928866107.

■ **Banken:** entlang der Av. del Carmen.

■ **Post:** Calle Isaac Peral 55.

■ **PLZ:** 35660

■ **Gesundheitszentrum:** *Centro de Salud*, Av. Juan Carlos I 78, Tel. 928535969.

■ **Zahnarzt:** Deutsche Zahnarztpraxis (*Clinica Dental*), Av. del Carmen 46, Tel. 928535174 (24 Std.).

■ **Autovermietung:** *CICAR*, C.C. Atlántico, Av. del Carmen s/n bzw. Estación Marítima (Hafen), Tel. 928822900.

■ **Taxi:** Calle Marrajo 2, Tel. 928537441, www.taxiscorralejo.es.

■ **Bus:** Vom Busbahnhof (*Estación de Guaguas*) in der Av. Juan Carlos I s/n starten Linienbusse nach Puerto del Rosario (Linien 6, 7), La Oliva, Lajares und El Cotillo (7, 8).

Corralejo

Das einstige Fischerdorf am Nordzipfel Fuerteventuras hat sich zu einem beliebten Ferienort gemausert. Wer hier Urlaub macht, genießt das quirlige Treiben in den Straßen, das **Hafenambiente** mit den Fährschiffen und Jachten, die kilometerlangen **Dünenstrände** und vielleicht auch das spannende **Nachtleben**. Corralejo ist einer der wenigen Orte der Insel, in dem deutsche Besucher nicht den Ton angeben. Briten, Skandinavien, Franzosen und Italiener kommen gleichfalls hierher – ihnen allen gefällt es, nicht in einem abgeschiedenen Touristenghetto zu leben, sondern in einer bunten, spanisch-kanarischen Stadt.

Der Ferienort Corralejo bietet allen Service, den ein komfortgewohnter Mitteleuropäer erwartet: Unterkünfte und Lokale in allen Preisklassen, Boutiquen und Souvenirshops, ein reiches Angebot an Ausflugsmöglichkeiten. Nur einen kurzen Bootstrip entfernt liegt **Lobos**, die „Insel der Wölfe“ – und auch **Lanzarote**, das jenseits der Meerenge majestätisch aufragt, ist mit der Fähre in einer knappen halben Stunde erreicht.

In diesem Ort kommt Langeweile nicht auf: Für sportlich Aktive gibt es zahlreiche Surf- und Tauchschulen, man kann Mountainbikes und Motorräder leihen, Tennis, Squash und Beachvolleyball spielen.

 Nur einen Sprung von der Promenade –, schon ist man am Strand

Ein Blick zurück

Im Jahr 1824, nach neuen Vulkanausbrüchen auf der Nachbarinsel, wurde Corralejo gegründet. Lanzaroteños suchten hier Schutz vor den Naturgewalten und errichteten Hütten. 1856 wurde der Name des Ortes erstmals in der Gemeindechronik von La Oliva erwähnt, später genoss Corralejo den zweifelhaften Ruhm eines „**Schmugglernests**“. Doch viel Geld können die Bewohner mit ihren dunklen Geschäften nicht verdient haben, denn noch 1940 gab es gerade mal zwölf ärmliche Häuser – von Wohlstand keine Spur. Die Menschen lebten von dem, was das Meer hergab, einige bauten Getreide, Kartoffeln und Kürbisse an. Zur Fiesta besuchten sie die Nachbarorte Lajares und El Cotillo, zur Hochzeit zogen sie nach La Oliva, wo auch ihre Toten begraben wurden.

Erst 1957, als das erste kleine Hotel aufmachte, ging es mit Corralejo langsam aufwärts. Einmal pro Woche wurde nun frisches Gemüse aus der Hauptstadt

geliefert, den Bewohnern stand ein klappriger Lastwagen, bald auch ein Taxi mit acht Sitzen zur Verfügung. Zehn Jahre später errichteten Belgier die üppig begrünte Apartmentanlage Hoplaco, ein Deutscher begann mit dem Bau von Hotels mitten in den Dünen. Doch der große **touristische Boom** setzte erst in den 1980er und 1990er Jahren ein: Ausländische Unternehmen reinvestierten das auf Gran Canaria verdiente Vermögen in Anlagen rund um den Ortskern und weil es auf der Insel an Arbeitskräften mangelte, warben sie das Personal in strukturschwachen Gebieten des Festlands an. Rezeptionisten, Köche und Putzfrauen kommen noch heute aus Galicien, Andalusien und der Extremadura. „Ein echter *Majorero*“, so ein Fischer im Hafen, „ist nicht leicht zu finden; fast alle, die hier Geld verdienen, sind Fremde.“ In Zeiten der Krise, da viele Anlagen leer stehen und nicht fertig gebaut wurden, spielen allerdings viele Angestellte mit dem Gedanken, in ihre Heimat zurückzukehren.





■ Übernachtung

- 7 LIVVO Corralejo Beach
- 12 Aparthotel Fuente Park
- 15 Bahía Beachclub
- 16 Barceló Corralejo Bay

- 26 Hotel Boutique La Marquesina
- 32 Avanti Lifestyle Hotel
- 33 Gran Hotel Atlantis Secrets Bahía Real
- 34 Alua Suites Fuerteventura
- 35 Riu Palace Tres Islas, Riu Oliva Beach
- 36 Ap. Playa Park Zensation

■ Einkaufen

- 17 Fundgrube
- 19 Mercadillo de Corralejo
- 28 Galería La Fuentita
- 29 Yema de Yerba
- 38 Mercado Canario





Essen und Trinken

- 1 Avenida
- 2 H2O Juice Bar & Vegan Café
- 4 La Luna
- 8 Cantante Café
- 9 Sanus
- 13 Waikiki Beach Club
- 18 The Ugly Duckling
- 23 El Sombrero
- 24 Baobab Juice Bar
- 25 Zazamira
- 27 Terrassenlokale
- 30 El Gusto Eiscafé
- 37 3 Calici

Aktivitäten

- 3 Dive Center Punta Amanay
- 5 Lobos Jetrent
- 6 Catlanza
- 10 Ventura Surf
- 14 Billabong Surfcamp
- 15 Ineika Surfschool
- 20 Acua Water Park
- 34 Easy Riders
- 35 Flag Beach Windsurf & Kitesurf Centre
- 39 Eco Buggy & Dunas Corralejo

Nachtleben

- 11 Rock Café Fuerteventura
- 13 Waikiki Beach Club
- 21 Blanco Café
- 22 Kactus Café,
Bouganville Bar
- 27 Open-Air-Bühne
- 31 Kiwi



Sehenswertes

Hafen

Herzstück der Stadt ist der Hafen. Neben den Ausflugsschiffen und Fähren schauen bunte Fischerboote, daneben liegen schnittige Jachten vor Anker und warten auf günstigen Wind für die Atlantikpassage. Der Wind lässt bunte Wimpel flattern, Segel klatschen und Seile surren. Da bekommt man Lust, sich aufs Meer zu begeben ...

Promenade

Vom Hafen führt die Promenade **Avenida Marítima** am Meer entlang. Anfangs passiert man bunte Buden, in denen Ti-

ckets für der Ausflugsschiffe, Tauch- und Angeltouren verkauft werden. Es folgt die kleine Mole (**Muelle Chico**), an der Einheimische gern ihre Angel auswerfen. Der Fang wird – zur Freude vieler Möwen – sogleich ausgenommen. Fischerei thematisiert auch das **Monumento al Marinero**. Es zeigt Mann, Frau und Kind innig ums Netz vereint, daneben ein Korb voller Fische. Vor dem Tourismus war Fischerei die wichtigste und für die meisten Familien die einzige Einnahmequelle.

Am Scheitel der Mole befindet sich auch die **Touristeninfo** in einem unscheinbaren Bau, einem ehemaligen Fischerhäuschen. Die meisten übersehen sie, weil ihr Blick auf den Ortsstrand **Playa Muelle Chico** fällt. Klein ist er, aber attraktiv mit seinem weißen Sand.



Kunst am Paseo

Um Straßen und Plätze aufzupeppen, werden im Inselnorden in Beton gegossene **Riesen-Zackenbarsche und Ziegen** aufgestellt. Damit keine Figur der anderen gleicht, dürfen Künstler in Aktion treten und sie nach Lust und Laune bemalen. Meist sind die Skulpturen knallbunt und bringen so eine heiter-optimistische Note ins Bild. Skurril sind auch die Werke an der Playa Muelle Chico. Aus Sand, der mit Wasserspray in Form gehalten wird, erschaffen Künstler **Luftschlösser** und **Monsterwesen**, zu Weihnachten gern **ganze Krippen** und hin und wieder **plakativen Agitprop** nach dem Motto „Geld regiert die Welt“. Die Künstler leben von den Münzen, die ihnen Passanten zuwerfen und hoffen, dass die Flut ihre Werke nicht mit sich nimmt ...

Weil man von der Promenade so schön hinabschauen kann, postieren sich hier gern Sandkünstler und erschaffen ihre vergänglichen Werke.

✂ Kinder tun es ihnen nach, um gleich danach ins geschützte Wasser zu springen. Terrassenlokale von chillig bis rustikal laden nicht nur ihre Eltern zu einer Pause ein. In malerischen Kehren zieht sich die Promenade südwärts – bis hin zum Strand **Playa Las Clavellinas**, wo Surfschulen die Stellung halten.

Altstadt

Über schmale Gassen gelangt man von der Promenade zum autofreien Ortskern. Beste Ferienstimmung herrscht auf der von vielen Lokalen gesäumten **Plaza**

Felix Estévez. Fast jeden Abend gibt es Live-Musik, schon früh sind alle Terrassencafés besetzt. Viele Lokale gibt es auch in der **Calle La Iglesia**, der von ehemaligen Fischerhäusern gesäumten „Kirchgasse“, die abends zur „Fressmeile“ mutiert. Ihre Steinpflasterung ist durch Glasplatten aufgelockert, unter denen Muscheln, Seeigelpanzer und Seesterne schlummern. Ein ins Pflaster gerammtes Fischerboot weist den Weg zur kleinen Ortskirche, die der Patronin der Fischer geweiht ist. Ganz anders ist die Stimmung auf der **Plaza Patricio Calero** zwei Straßen landeinwärts. Auf der steingefliesten Fläche, in die eine Kompassrose eingelassen ist, sind die Einheimischen zu Hause. Ältere Señores halten ein Nickerchen, junge Eltern drehen eine Runde mit dem Kinderwagen – auf der Bühne treten am Wochenende Folk-Bands auf. Weiter landeinwärts geben funktionale Wohnhäuser den Ton an. Doch auch hier stößt man auf Überraschendes: Historische Mühlen, die einst außerhalb des Ortes standen (*Molinos*, → Stadtplan), wurden nach Corralejo versetzt und restauriert – ein Stück Historie in moderner Urbanität.

Hauptstraße

Fast großstädtisch präsentiert sich die vierspurige Hauptstraße **Avenida del Carmen**, die am Einkaufszentrum Atlántico startet und aus dem Ort südwärts hinausführt. Sie ist von hoch aufschießenden Zweckbauten gesäumt, der Radweg wird auch von Skatern genutzt.

□ Villa Tabaiba an der Avenida Grandes Playas

Westlich der Straße liegt das schachbrettartig angelegte Viertel der Einheimischen mit Busbahnhof und Gesundheitszentrum, östlich erstrecken sich Bungalows und Apartments bis zur Küste.

Folgt man der Avenida südwärts, kommt man zum **Acua Water Park**, wo der **Wochenmarkt** (→ S. 43) abgehalten wird. Rundum wurde fleißig weitergebaut, alle freien Flächen erbarmungslos zubetoniert.

Parque Botánico

Der Name verspricht mehr als die Wirklichkeit einlöst – und dennoch: Der Park ist ein weiterer Versuch, die Stadt attraktiver zu machen. Außer ein paar Palmen und Picknicktischen, einem Spielplatz und einem Skatepark gibt es einen zehn Meter hohen „**Turm der Lüfte**“, zu dessen Spitze man auf einem spiralförmigen Weg gelangt. Von dort verschafft man sich einen guten Überblick über Corralejo bis zur Insel Lobos. Neben dem Parque wurde mit dem **Centro Comercial El Campanario** die Fantasy-Version eines kanarischen Dorfes erschaffen. Markenläden locken, doch Campanarios buntes Styling ist auch eine beliebte Kulisse für Märkte.

Skulptur Mama & You

Drei Meter hoch und breit, bunt gefliest im Schneidersitz und „very instagramable“: Die von *Lixber Riguera* 2015 geschaffene Skulptur (am C.C. Campanario) lädt dazu ein, sich wie einst als Baby in die Arme der „Mutter“ zu legen ...

Strände

☞ Schon die Buchten im Stadtbereich laden zum Baden ein: Auf die **Playa Muelle Chico** folgen die **Playa Las Clavellinas** und weitere kleine Strände. Vor dem *Gran Hotel Bahía Real* wurden zwei **Seebrücken** errichtet. Am allerschönsten freilich sind die 5 km außerhalb der Stadt liegenden **Dünenstrände** mit ihrem smaragdgrün leuchtenden Wasser. So weit das Auge reicht: flirrende, vom Wind „hingestreichelte“ Sandfelder. Am Horizont werden sie von einer Kette dämmeriger, vielfarbig schimmernder Kämme begrenzt. Am markantesten ist der 312 Meter hohe „Rote Berg“ (**Montaña Roja**) – krakenartig greift sein von Regen ausgewaschener Sockel in die Landschaft aus.

Der Strand erstreckt sich über sieben Kilometer die Küste entlang. Sein Sand wurde nicht von der Sahara herübergeweht, sondern ist maritimen Ursprungs: Korallen, Muscheln, Krebs- und Seeigelpanzer hat die Brandung zu feinsten Partikelchen zerrieben und an die Küste geschwemmt. In diesem Badeparadies findet jeder sein einsames Plätzchen. Die Dünen dürfen aber nur zwischen Ufer und FV-1 begangen werden. Einziger Wermutstropfen inmitten der grandiosen Weite sind die beiden vielstöckigen *Riu*-Hotels, die man in den 1970er Jahren gebaut hat – einige Jahre bevor **El Jabale**, das gesamte, 24 km² große Dünengebiet, 1982 unter **Naturschutz** gestellt wurde.

Wichtig: Stellen Sie Ihr Auto nie außerhalb der markierten Parkplatzflächen ab. Eine begrenzte Zahl von Parkplätzen gibt es an den *RIU*-Hotels, wo auch Bus 6 (Corralejo – Puerto del Rosario) hält.